AN EINEN HAUSHALT // VERLAGSPOSTAMT 6410 TELFS // ZUGESTELLT DURCH POST.AT // REGMED 01A022879

das telferblatt

GEMEINDENACHRICHTEN

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS - JAHRGANG 25 - AUSGABE 211 - 1. MÄRZ 2013

TELFS

FRANZ KRANEBITTER IST 10. EHRENBÜRGER

DIE EHRENBÜRGERURKUNDE nahm Komm.-Rat DI Franz Kranebitter von Bgm. Christian Härting (r.) und VBgm. Christoph Stock entgegen.

In Würdigung seiner vielfältigen Verdienste um die Marktgemeinde Telfs hat der Gemeinderat den früheren Landesrat Komm.-Rat DI Franz Kranebitter zum Ehrenbürger ernannt.

Der 85-jährige Unternehmer, Politiker und „Kulturmensch" ist damit 10. Ehrenbürger der Marktgemeinde.

Zu diesem Kreis gehören:
Prof. Sepp Schwarz,
Bezirkshauptmann a.D. Dr. Günther Sterzinger,
Komm.-Rat Arthur Thöni,
Pfarrer Cons. Erich Frischmann,
Erzbischof Dr. Alois Kothgasser,
Bürgermeister a.D. Helmut Kopp,
Feuerwehr-Ehrenkommandant Peter Larcher
Präsident des Tiroler Landtages DDr. Herwig van Staa und
Abgeordnete zum Tiroler Landtag a.D. Wilfried Hribar **Siehe Seite 9**

AKTION ZAHLSCHEINE

Der aktuellen Ausgabe der offiziellen Gemeindenachrichten „Telfer Blatt" liegt ein Zahlschein bei. Die LeserInnen werden eingeladen, einen kleinen Beitrag zu den Druck- bzw. Portokosten beizusteuern. Als Vorschlag sind 5 Euro für das gesamt Jahr 2013 genannt. Natürlich werden auch größere und kleinere Beiträge gerne angenommen.

FAMILIENFREUNDLICHE GEMEINDE

Ihre Anregungen in den Prozess „familienfreundliche Gemeinde" einbringen können Interessierte bei einem Treffen am Samstag, dem 16. März (9-13 Uhr, Bildungsraum im Feuerwehrzentrum). Informationen unter ewald.heinz@telfs.gv.at; Tel.: 0676 83038-109. **Siehe Seite 4**

LANDTAGSWAHL: WAHLKARTEN

Für die Landtagswahl am 28. April kann jede(r) Wahlberechtigte mit Hauptwohnsitz in Telfs beim Meldeamt die Ausstellung einer Wahlkarte beantragen.

Der Antrag auf eine Wahlkarte kann von jeder Person gestellt werden, die wahlberechtigt ist und daher in das Wählerverzeichnis eingetragen wurde.

Die Ausstellung einer Wahlkarte kann vom Tag der Wahlausschreibung an schriftlich bis spätestens am vierten Tag vor dem Wahltag oder mündlich bis spätestens am zweiten Tag vor dem Wahltag, 12.00 Uhr, beantragt werden. Schriftliche Anträge können auch telegrafisch, fernschriftlich, mit Telefax, elektronisch oder in jeder anderen technisch möglichen Weise eingebracht werden. Telefonische Anträge sind nicht erlaubt.

Beim mündlichen Antrag ist die Identität durch ein Dokument nachzuweisen, beim schriftlichen Antrag muss die Identität, sofern der Antrag im Fall der elektronischen Einbringung nicht mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen ist, auch auf andere Weise, insbesondere durch Vorlage der Ablichtung eines Lichtbildausweises oder einer anderen Urkunde, glaubhaft gemacht werden.

Wahlzeit: 28. April 2013
Rathaussaal, 7 - 15 Uhr
alle Wahlsprengel (1 - 9)

Wahlsprengel 10-12 sind die „fliegende" Kommission für die Altenwohnheime und Mösern.

Detaillierte Infos im nächsten Telfer Blatt am 12. April.

MIT GÜTESIEGEL AUSGEZEICHNET

Die Schüler der Telfer Josef-Schweinester-Volksschule wurden vom Land für ihre besondere Lesekompetenz und den Umgang mit den neuen Medien mit dem „Gütesiegel Lesen" ausgezeichnet. Die VS Schweinester gehört zu jenen Tiroler Schulen, die mit eigenen Lesekonzepten, Lesepatenschaften und vielen anderen Aktivitäten beeindruckten. Im Bild: Dir. Silvia Heigl (2. v. r.) mit Vertreterinnen anderer ausgezeichneter Schulen sowie Landesrätin Dr. Beate Palfrader (5. v. l.), LSI Notburga Jordan-Nagiller (7.v.l.) und BSI Irene Gasser (2.v.l.) bei der Übergabe des „Gütesiegels".

WAHLJAHR IST HERAUSFORDERUNG

Heuer standen bzw. stehen drei Urnengänge auf dem Programm - nach der Bundesheer-Volksabstimmung folgen noch die Tiroler Landtagswahl am 28. April und die Nationalratswahl im September. Alle drei Wahlen finden im Rathaussaal statt. Dieser ist mit seiner zentralen Lage samt Tiefgarage eine geeignete Örtlichkeit. Das Sportzentrum war schon belegt, als die Wahltermine noch gar nicht feststanden.

Diese Wahlgänge bringen einen beträchtlichen Aufwand und sind eine organisatorische Herausforderung für alle ehrenamtlichen Funktionäre und die betroffenen Mitarbeiter. Rund 100 Personen stehen an einem solchen Wahltag im Einsatz. Als Organisationsleiter darf ich mich bei allen Beteiligten herzlich bedanken.

Wir wickeln die Wahlen selbstverständlich ordnungsgemäß ab, vom Ablauf her gäbe es im Zeitalter von Internet allerdings modernere Methoden. Wir haben das schon bei der Abstimmung über die Stadterhebung erfolgreich vorgezeigt.

Ihr Gemeindeamtsleiter
Mag. Bernhard Scharmer

CHECKLISTE FÜR DIE VERANSTALTER

Um den Veranstaltern unter die Arme zu greifen, stellt die Marktgemeinde eine umfassende Checkliste zur Verfügung. Sie enthält alle wichtigen Informationen.

Das neue Veranstaltungsgesetz stellt die Sicherheit in den Vordergrund. Die Sicherheit der Besucher, aber auch die Sicherheit der Veranstalter, die durch die gewissenhafte Einhaltung aller Vorgaben auch selbst geschützt sind, falls etwas passieren sollte.

Eine eigene Liga bilden Veranstaltungen, zu denen mehr als 1.000 Besucher erwartet werden. Diese sind sechs Wochen vor dem Termin bei der Veranstaltungsbehörde im Gemeindeamt anzumelden. Ein Sicherheitskonzept muss erstellt werden, Kontakt zu Rettung und Feuerwehr ist rechtzeitig aufzunehmen.

Die „Checkliste zum Tiroler Veranstaltungsgesetz (TVG)“ steht auf der Gemeindehomepage www.telfs.gv.at zum Download zur Verfügung. Informationen geben der Jurist Mag. Bernhard Nagl und Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer.

DAS TELFER DORFFEST ist eine Eigenveranstaltung der Marktgemeinde. Selbstverständlich gilt auch dafür das strenge Veranstaltungsgesetz.

Checkliste zum Tiroler Veranstaltungsgesetz 2003 - TVG! (Stand Jänner 2013):

Diese Checkliste sollte dem Veranstalter dazu dienen, die Veranstaltung so sicher wie möglich vorzubereiten. Die Anmeldung einer Veranstaltung hat zudem bei der Markgemeinde Telfs zu erfolgen. Werden mehr als 1.000 Besucher gleichzeitig erwartet, ist die Veranstaltung 6 Wochen vorher anzumelden, ansonsten 3 Wochen. Das Antragsformular ist dabei vollständig auszufüllen.

Kontaktaufnahme Rettung (ab 1000 Personen erforderlich)	
Kontaktaufnahme Feuerwehr (Brandschutz ab 1000 Personen erforderlich)	
Kontaktaufnahme Polizei (Sicherheitsdienst)	
Betriebsanlage (Veranstaltungsraum) OK hinsichtlich Fluchtwegen (min 2 gegenüberliegende Ausgänge a 120cm + 100 cm)	
Betriebsanlage OK hinsichtlich, Hygienebestimmungen	
Betriebsanlage OK hinsichtlich Stand der Technik	
Betriebsanlage OK hinsichtlich Elektroinstallationen	
Betriebsanlage OK hinsichtlich WC-Anlagen (Trennung nach Geschlechtern)	
Bei baulichen Anlagen (Zelten, Bühnen etc.) rechtzeitige Abklärung mit dem Bauamt	
Haftpflichtversicherung abgeschlossen	

INTERIMSLÖSUNG IN AUSARBEITUNG

Schon in Ausarbeitung ist eine Interimslösung für die Führung der Sport- und Veranstaltungszentren der Marktgemeinde Telfs und das Stadtmarketing.

Bekanntlich verlässt der Geschäftsführer der Sport- und Veranstaltungszentren und Citymanager Dr. Peter Raunicher Ende März die Marktgemeinde. Das Dienstverhältnis mit ihm wurde einvernehmlich aufgelöst. „Wir wünschen Dr. Raunicher alles Gute“, sagt Bgm. Härting: „Wir sind gerade dabei, eine passende Lösung für diese wichtige Gemeindeagenda zu finden.“

Impressum
Telfer Blatt. Gemeindezeitung für die Marktgemeinde Telfs. Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich: AL Mag. iur. Bernhard Scharmer. Redaktion und Gestaltung: Mag. Wilfried Schatz, Telefon: (05262) 6961-1111. E-Mail: wilfried.schatz@telfs.gv.at. Bildredaktion: Dr. Stefan Dietrich. Druck: Hörtenbergdruck Aichberger KG Telfs.

ABSCHIEDSFEIER FÜR POSTENKOMMANDANT LECHNER

VERABSCHIEDUNG und Begrüßung: Bgm. Christian Härting, der scheidende Polizeikommandant Christian Lechner und sein Nachfolger Hans Ortner (v.l.).

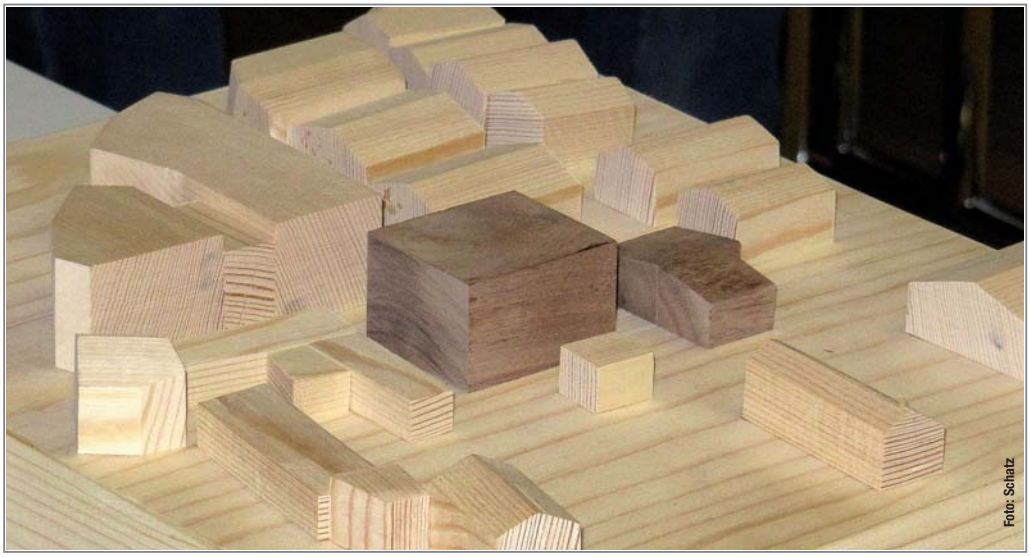
In einer kleinen Feier wurde Christian Lechner, der langjährige Kommandant der Polizeiinspektion Telfs, verabschiedet. Bgm. Christian Härting dankte für die gute Zusammenarbeit.

Christian Lechner hat fast sein ganzes bisheriges Berufsleben als Exekutivbeamter in Telfs verbracht. Schon 1981 kam er als junger Gendarm an den Telfer Posten. Ab 1989 war er Kommandant-Stellvertreter, seit 1997 Kommandant. Nun wechselt er ins Referat „Organisation und Strategie“ der Landespolizeidirektion.

Bgm. Härting würdigte Lechners Verdienste, der „eine nicht ganz einfache Aufgabe in einer nicht ganz einfachen Gemeinde“ ausgezeichnet gemeistert hat. Zugleich gratulierte der Gemeindechef dem neuen Telfer Polizeikommandanten, GR Hans Ortner.

Den Dankesworten schlossen sich auch DI Anton Mederle (Rotes Kreuz), Karl Heissenberger (Feuerwehr) und Dr. Norbert Hofer (Bergrettung) an. Weiters unter den Gratulanten: Vize-Bgm. Christoph Stock und Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer.

BAUPROJEKTE DEUTLICH REDUZIERT



DAS MODELL zeigt die beiden Baukörper in der geschützten Rosengasse, wo an der Straße (rechts) fünf und im hinteren Bereich 28 Wohnungen entstehen.

Anträge aus dem Bauamt sowie dem Bau- und Raumordnungsausschuss bildeten den Schwerpunkt der Gemeinderatssitzung am 15.2. Auch die schulische Nachmittagsbetreuung ist auf Schiene gebracht.

In der Puite wurde dem Bauträger eine Reduktion des Projektes abgerungen. Denn eigentlich hatte die Wohnbaugesellschaft Frieden einen rechtsgültigen Bebauungsplan aus dem Jahr 2000 (Ära Bgm. Kopp) für 52 Wohnungen. „Jetzt werden nur mehr 40 Wohnungen errichtet, ein Baukörper fällt weg, die Höhe wird reduziert“, berichtete Ausschussobmann VBgm. Mag. Günter Porta (Positive Zukunft Telfs). GR Christoph Walch (Grüne) machte sich dafür stark, die „Frieden“ überhaupt zum Verzicht auf das Projekt zu verhandeln. „Da würden wir schadenersatzpflichtig“, konterte GV Dr. Cornelia Hagele. Allgemeiner Tenor: Bei neuen Bauprojekten weiterhin auf die Bremse steigen und verstärkt auf Eigentumswohnanlagen setzen. „Wir haben rund 52 Hektar gewidmetes Bauland. Wie will man verhindern, dass dort Wohnbau entsteht?“, machte GV Herbert Klieber (ÖVP) aufmerksam. Die ausverhandelte Reduktion in der Puite sei beachtlich.

Mehrmals überarbeitet wurde auch das Bauprojekt zwischen Rosengasse und Kirchstraße. Dort entstehen in zwei Baukörpern 5 plus 28 Wohneinheiten auf Mietkaufbasis mit Fixpreisgarantie. Das Vergaberecht erhält die Gemeinde, für Senioren ist das Projekt besonders attraktiv. „Das erste Projekt wurde abgeändert, weil die Rosengasse geschützt ist und das auch so bleiben muss“, unterstrich GR Peter Larcher (ÖVP). „Das ist ein wichtiger Impuls für den Ortskern. Vielleicht wird das dann in der Untermarktstraße weitergeführt“ hofft Kaufleute-Obmann GR Sepp Köll (Telfs Neu).

Für diverse Investitionen im Telfer Bad und Rathaussaal wurde ein Rahmendarlehen von 450.000 Euro beschlossen. Jede einzelne Investition wird dem Gemeindevorstand bzw. -rat noch zur Genehmigung vorgelegt.

BAUTÄTIGKEIT IST INSGESAMT MODERAT

In zähen Verhandlungen konnten wir bei mehreren Bauprojekten jeweils deutliche Reduktionen erreichen. Allein in der Puite werden zwölf Wohneinheiten weniger errichtet als ursprünglich geplant.

Mir ist durchaus klar, dass wir es dort mit einem sehr verdichtet gebauten Viertel zu tun haben. Allerdings wurde das vor zwei Gemeinderatsperioden so geplant und genehmigt. Die Grundeigentümer können sich also auf einen rechtsgültigen Bebauungsplan stützen. Wir können nur versuchen, mit ihnen eine moderatere Bebauung auszuverhandeln. Und das tun wir mit Nachdruck und Erfolg.

Wir müssen uns im Klaren sein, dass Rechtssicherheit ein hohes Gut ist und die Wohnbaugesellschaften die betreffenden Grundstücke unter dieser Voraussetzung erworben haben.

Wir setzen beim Wohnen zunehmend auf Eigentum. Der Zuzug ist seit Jahren sehr moderat. In einem attraktiven Zentralort wie Telfs keine Bautätigkeit zu propagieren, würde aber Stillstand bedeuten.

Herzlich, Euer Bürgermeister
Christian Härting

AUS DEN AUSSCHÜSSEN

Berichte aus dem Ausschuss für Umwelt und Energie und dem Ausschuss für Jugend, Sport und Vereinswesen ergänzten die Tagesordnung im Gemeinderat.

„Obwohl die Jugendumfrage noch nicht abgeschlossen ist, haben wir schon eine sehr gute Rücklaufquote“, freut sich Jugendreferent GV Mag. Florian Stöfelz - siehe Seite 11. Eine gute Nachricht für die Jugendlichen in den Ortsteilen Puite und Sagl: Dort wird ein Jugendraum eingerichtet, die Gemeinde verhandelt mit MPreis wegen des ersten Stocks über dem Supermarkt.

GV Dr. Cornelia Hagele berichtete aus ihrem Ausschuss für Umwelt und Energie. Ein wichtiges Projekt ist eine Überdachung für den Recyclinghof. Hagele will zudem die Nachbargemeinden fragen, ob sie die Wertstoffsammelstelle Telfs mitnutzen. Die Obfrau ist auch in Sachen Hundefreilaufzone ein gutes Stück weitergekommen. Westlich von Telfs soll entlang der Autobahn nun tatsächlich ein rund 800 Meter langer Zaun errichtet werden.

EINE ÜBERDACHUNG soll die Wertstoffsammelstelle erhalten. Sie ist 40 Wochen-stunden geöffnet. Das können die Nachbargemeinden nicht anbieten.

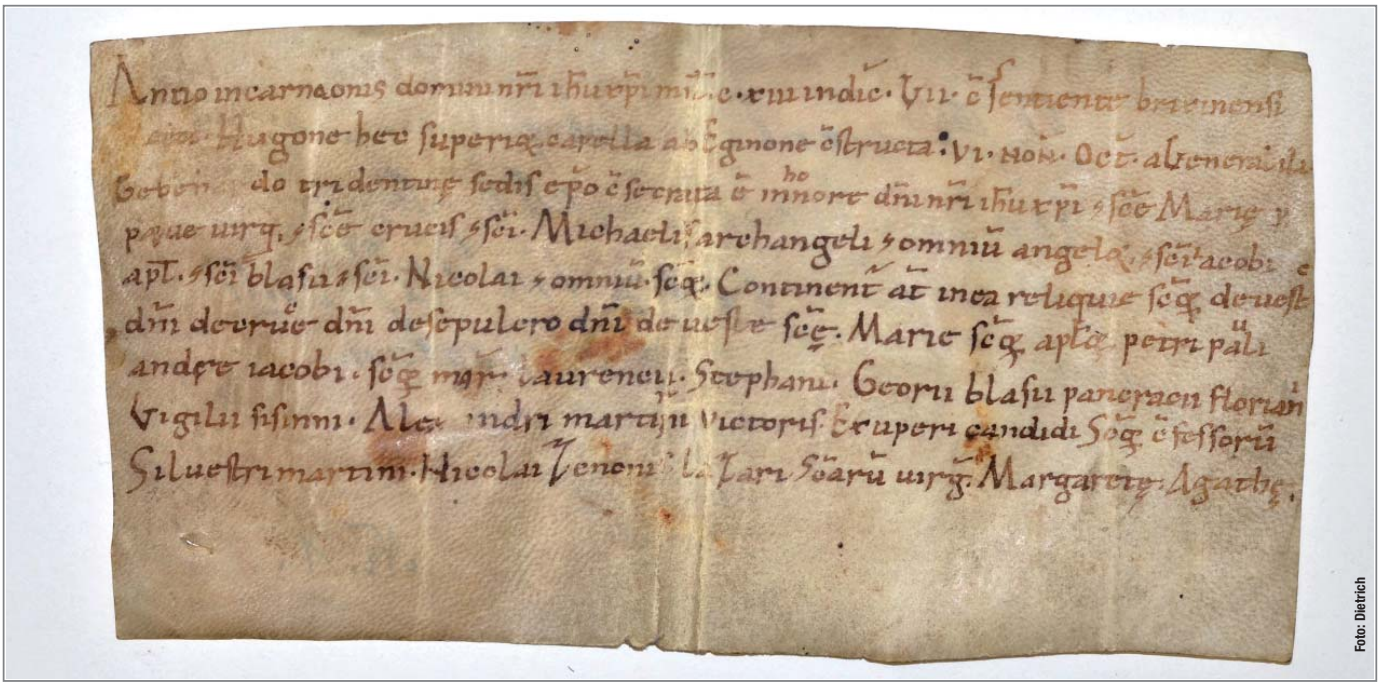


Foto: Dietrich

NUR 18 MAL 9 ZENTIMETER groß ist die Urkunde von 1113 - die Abbildung hier zeigt sie ungefähr in Originalgröße.

STANDESAMTS-NACHRICHTEN

für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.

EHESCHLIESSUNG

2.2.- Tschabitscher Michael Helmut und Vieider Barbara, beide wohnhaft in Telfs

STERBEFÄLLE

28.12.2012 - Frenademetz Hedwig Maria aus Telfs, 62 Jahre
1.1.2013 - Sari Ali aus Telfs, 65 Jahre
3.1. Lagger Elisabeth aus Telfs, 90 Jahre
4.1. Lerch Rosa Karolina aus Telfs, 86 Jahre
4.1. Raich Ferdinand aus Telfs, 83 Jahre
6.1. Laßnig Franziska aus Telfs, 91 Jahre
8.1. Kratzer Josef aus Telfs, 62 Jahre
12.1. Neuner Clara Aloisia aus Telfs, 91 Jahre
13.1. Leber Felix aus Telfs, 6 Monate
16.1. Huber Walter Eugen aus Telfs, 70 Jahre
7.1. Gapp Rosa Filomena aus Telfs, 101 Jahre
18.1. Dablander Anton Franz aus Polling in Tirol, 61 Jahre
19.1. Obermoser Friedhilde aus Polling in Tirol, 76 Jahre
24.1. Uher Elisabeth Agnes aus Telfs, 68 Jahre
24.1. Wiedner Leopoldine Eleonora Julie aus Telfs, 107 Jahre
4.2. Rettmeyer Paula aus Telfs, 86 Jahre
7.2. Maierhofer Franz Albert aus Telfs, 82 Jahre
7.2. Grimmsmann Annelore Ingeborg aus Telfs, 81 Jahre

AUS DER GEMEINDE-CHRONIK - VON STEFAN DIETRICH

KIRCHENWEIHE VOR 900 JAHREN

Ein kleines Pergamentblatt steht heuer in Telfs im Mittelpunkt eines nicht alltäglichen Kirchenjubiläums.

Das altehrwürdigte Schriftstück aus dem Telfer Pfarrarchiv bestätigt in lateinischer Sprache, dass am 2. Oktober 1113 die „obere Kapelle, die Egino erbaut hat“, von Bischof Gebhard von Trient geweiht wurde. Bischof Hugo von Brixen erteilte seine Zustimmung. In langer Reihe wird dann noch aufgezählt, welchen Heiligen das Gotteshaus geweiht ist und welche Reliquien es besitzt.

Die Urkunde ist das älteste Schriftdokument zur Geschichte von Telfs, auch wenn der Name des Ortes nicht genannt wird. Sie stammt aus einer Epoche, aus der es in unserem Raum nur ganz wenige Schriftquellen gibt. Ein Grund dafür: Papier gab es noch nicht und Pergament war teuer. Deshalb ist die Urkunde auch so klein geraten - sie misst nur 18x9 Zentimeter. Der als Erbauer genannte Egino dürfte ein adeliger Grundherr gewesen sein.

Dass sich die Weihe heuer zum 900. Mal jährt, ist für Pfarre und Gemeinde natürlich Anlass, an dieses besondere Ereignis zu erinnern. U. a. entsteht unter der Leitung von Dr. Hans Gapp eine umfangreiche Festschrift.

Wo stand nun die in der Urkunde erwähnte „obere Kapelle“? Die Forschung geht davon aus, dass es sich um die Aufstockung der romanischen Michaels-Kapelle handelte, die einst vor der Pfarrkirche stand. Dieses bemerkenswerte Gotteshaus mit 8 mal 7 Metern Grundriss war das älteste Bauwerk der ganzen Region und wäre heute eine kunstgeschichtliches Kleinod ersten Ranges. Vor 150 Jahren hatte man dafür allerdings weniger Verständnis: Im Zuge des Pfarrkirchenneubaues wurde die uralte Kapelle 1859 abgerissen.

TELFS - FAMILIENFREUNDLICHE GEMEINDE

Bei einem Treffen am 16. März können engagierte Interessierte ihre Anregungen in den Prozess „familienfreundliche Gemeinde“ einbringen.

Telfs verfügt über ein dichtes Netzwerk von Hilfestellungen für Familien in jedweder Lebens- und Familiensituation. Über 110 Initiativen konnten von Vereinen, Institutionen und von der Gemeinde in einer ersten Zusammenkunft eines offenen Forums am 22. Jänner benannt werden.

„Trotzdem sollen noch weitere Ideen umgesetzt werden. Die Bedürfnisse der Familien in den einzelnen Lebenslagen ändern sich laufend und stellen uns immer vor neue Herausforderungen“, bemerkt Hans Ortner, der Obmann des Sozialausschusses.

Familienfreundlich denkende Mitbürger und Verantwortungsträger sind herzlich eingeladen als „Anwälte der Familien“ Erfahrungen und Ideen einzubringen: in einer zweiten offenen Zusammenkunft am Samstag, dem 16. März (9-13 Uhr, Bildungsraum im Feuerwehrzentrum) werden „Nägel mit Köpfen“ geschmiedet.

Die Marktgemeinde bemüht sich zudem durch diese Initiativen um das Prädikat „Familienfreundliche Gemeinde“.

Auskünfte und Anmeldung unter: ewald.heinz@telfs.gv.at; Tel.: 0676 83038-109

familienfreundlichegemeinde

RATHAUSSAAL-PROGRAMM: BEWÄHRTES UND VIEL NEUES

Foto: Veranstalter

LISA FITZ gastiert am 15. März im Rathaussaal.

Einen bunten Veranstaltungsreigen bietet der Rathaussaal (RHS) in der Saison 2013. Abteilungsleiter Christian Santer setzt dabei auf ein Vier-Säulen-Prinzip.

Bewährtes fortführen (Radlmarkt, Italien zu Gast, Almkasfest), Neues einkaufen (Peter Cornelius, Lisa Fitz, Dr. Haller), selbst Neues kreieren (Brautkleidball, Nacht in Tracht) und neue Veranstalter bringen (Lindner Music mit Reinhold Messner) - auf diese Art will Christian Santer neuen Schwung bringen.

Viele Termine stehen schon fest:

15.3. Lisa Fitz „Mut – vom Hasen zum Löwen" – 20:00 Uhr RHS
15.-16.3. Radlmarkt im Sportzentrum
4.4. 20 Uhr Dr. Reinhard Haller „Das ganz normale Böse", RHS
19.4. 20 Uhr Peter Cornelius und Band, RHS
4.5. 20 Uhr Brautkleidball, RHS
22.-24.8. „Italien zu Gast" am Wallnöferplatz
21.9. 20 Uhr Nacht in Tracht, RHS
4.10. 20 Uhr Pasión de Buena Vista, RHS
13.10. Almkasfest am Wallnöferplatz
23.11. 20 Uhr Konzert Quadro Nuevo, RHS

Außerdem sind 2013 im Rathaussaal zu sehen: Carl Palmer/Mike Terrana (8.3.), Hans Wernerle und Dietlinde (9.3.), Reinhold Messner (5.4.), SimsalaGrimm (20.4.), Volksbühne Telfs (Premiere 27.4.), Barbara Balldini (7.5.), Roland Düringer (9.5.), Stipsits/Rubey (18.10) usw. Dazu kommen viele interessante Veranstaltungen der Telfer Vereine und Institutionen.

Siehe den herausnehmbaren Veranstaltungskalender in der Mitte dieses Telfer Blattes.

Mehr Details auf www.rathaussaal.at

NACHMITTAGSBETREUUNG

Geregelt ist die schulische Nachmittagsbetreuung. 19 Kinder sind bisher gemeldet.

„Für die schulische Nachmittagsbetreuung an den beiden Volksschulen und der Walter Thaler Schule wurden 19 Kinder verbindlich angemeldet", berichtet Bgm. Christian Härting. Ihre Betreuung findet zukünftig in den ehemaligen Räumen der Gemeindewerke am Eduard-Wallnöfer-Platz statt. Vom Verbindungsweg südlich der Klostermauer wird eine Brücke in das EGOT-Gebäude gebaut, auf der die Kinder barrierefrei in die Räume gelangen können. Die Betreuung ist von Ende des Vormittagunterrichts bis 16:30 Uhr sichergestellt.

Das Essen wird vom Altenwohnheim für 3,50 Euro bereitgestellt. Für die Schüler der Neuen Mittelschulen und des Bundesschulzentrums bietet das Restaurant „Edelheiss" im Sportzentrum ein Mittagsmenü für 5 Euro an - ohne pädagogische Betreuung.

Die Preise für die Nachmittagsbetreuung werden dem Haus der Telfer Kinder angenähert. Ein Nachmittag pro Woche kostet monatlich 40 Euro, zwei Nachmittage kosten 60 Euro, drei Nachmittage 80 Euro, vier Nachmittage 100 Euro und fünf Nachmittage 120 Euro. Das Essen ist dabei nicht inkludiert. Für das zweite Kind gibt es eine Ermäßigung von 30 Prozent.

TELFER SKITAG WAR HÖHEPUNKT

Foto: SK Telfs

Valentina Mayr und Stefan Gritsch heißen die Sieger beim heurigen Telfer Skitag. In der Mannschaftswertung gewann der Schiklub Telfs 1 vor Frauenpower TWV Telfs und der Kampfmannschaft der Fußballer des SV Telfs. Bgm. Christian Härting und Obmann Mag. Michael Mayr gratulierten. Im Bild der erfolgreiche Nachwuchs des SK Telfs mit den Trainern.

GEMEINDEFEIERTAG MIT ERZBISCHOF KOTHGASSER

Foto: Dietrich

BEI DER DEFILIERUNG: Bgm. Christian Härting, Dekan Dr. Peter Scheiring, Landeshauptmann Günther Platter und Erzbischof Dr. Alois Kothgasser (v.l.)

Die Telfer machten den Tag des Telfer Ortsheiligen Sebastian auch heuer wieder zu einem schönen und würdigen Fest. Ehrengäste waren Erzbischof Alois Kothgasser, LH Günther Platter und der Bürgermeister der Partnergemeinde Elzach Roland Tibi.

Der Telfer Feiertag begann wie gewohnt am Vormittag mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Peter und Paul, bei dem der Salzburger Erzbischof und Telfer Ehrenbürger Alois Kothgasser predigte. Am frühen Nachmittag wurde Rosenkranz gebetet, dann folgte die prächtige Sebastianiprozession durch den Ort, an der auch Landeshauptmann Günther Platter teilnahm. Daran schloss sich die Sebastianifeier mit dem „Telfer Segen" in der Pfarrkirche.

Den Abschluss des kirchlichen Feiertages, den die Telfer seit fast vier Jahrhunderten begehen, bildeten der „landesübliche Empfang" vor dem Widum und eine Kaffeejause, zu der Dekan Dr. Peter Scheiring eingeladen hatte. Dabei erinnerte Bgm. Christian Härting u. a. daran, dass die Telfer Pfarre heuer ein besonderes Jubiläum feiert - die erste urkundliche Erwähnung einer Kirchenweihe in Telfs vor 900 Jahren. Siehe Bericht Seite 4

ICE ART ARENA WEIT GEDIEHEN

Foto: Dietrich

Es hat sich schon viel getan bei der Ice Art Arena. Bekanntlich errichtet der Innsbrucker Dr. Georg Ganner ohne finanzielle Beteiligung der Gemeinde auf dem Freiplatz südlich der Kuppelhalle des Sportzentrums (im Hintergrund) eine ganzjährig nutzbare Eishalle. Die Leimbinder des Daches sind bereits montiert.

„CHRISTUS“ IM NOAFLHAUS

Wichtiger Akzent im Jubiläumsjahr „60 Jahre Heimatbund Hörtenberg“ ist eine Ausstellung über Josef Pöschl vulgo. „Christus“ (Bild).

1953 wurde auf ausdrücklichen Wunsch des damaligen Gemeinderates der Kultur- und Museumsverein Heimatbund Hörtenberg gegründet, der heute mit dem Fasnacht- und Heimatmuseum das Noaflhaus durch zahlreiche kulturelle Aktivitäten mit Leben erfüllt.

Aus diesem Anlass startete der Heimatbund das heurige Jubiläumsjahr mit einer sehenswerten Schau, die auf die Sammlungstätigkeit des Museums hinweisen will. Mittelpunkt dieser Ausstellung ist eine der origi-nellsten Persönlichkeiten der Gemeinde Telfs, der Maler, Bildhauer und Fasnachtsobmann Josef Pöschl (1846 bis 1906), der sich auch als Bürgermeister um die Entwicklung der Gemeinde große Verdienste erworben hat. In dieser Schau werden bis dato unveröffentlichte Werke des Künstlers, Fotos seiner Familie und andere Exponate gezeigt.

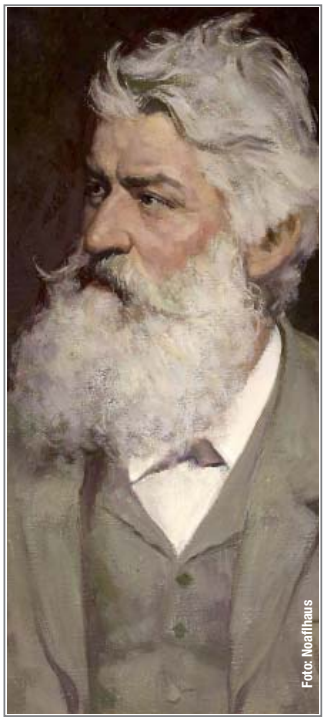


Foto: Noaflhaus

Eröffnet wurde die Ausstellung am 26. Februar von Bürgermeister Christian Härting, einführende Worte sprach Mag. Helga Hofer.

Die Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag jeweils von 10 bis 12 Uhr, Donnerstag und Freitag zusätzlich von 17 bis 19 Uhr (bis 12.3.)

KABARETT IM CONTAINER

Zwei Kabarettveranstaltungen stehen im März und Mai im Container des Sportzentrums auf dem Programm.

Am 13.3. gastiert Ludwig Wolfgang Müller mit „Herr Müller und die Dönermonarchie“.

Am 25. Mai ist das Wiener Heurigenkabarett „Die Stehaufmanderln“ zu Gast.

MUSIKSCHULE

Die nächsten öffentlichen Termine der Musikschule sind eine Jam Session und der Volksmusikstammtisch.

Jam Session „Jazz&more“ am 15.3. ab 21 Uhr im Telfer Kulturtreff Riddim Bar

Volksmusikstammtisch am 21.3. ab 20 Uhr im Tirolerhof Telfs mit Manfred Wörndle (Bild).

Foto: Weisshaupt

ZWEI KONZERTE IN DER HEILIG-GEIST-KIRCHE

Der Kammerchor Innsbruck und der Tiroler Landesjugendchor bringen am 2. März um 20.00 Uhr und am 3. März um 18.00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche Werke von Georg Friedrich Händel, Eric Whitacre und William Albright zur Aufführung.

Beide Chöre stehen unter der Leitung von Mag. Oliver Felipe-Armas, begleitet werden sie dabei von Instrumentalisten der Camerata Tyrolensis. Junge SolistInnen aus den eigenen Reihen sind zu hören: Vanessa Waldhart (ehemalige Schülerin der Musikschule Telfs), Vera Grüner, Anna Bahngruber, Raphael Mitterrutzner und Florian Mattersberger.

Mit einem Klangerlebnis, dem „Alleluia Super Round“ von William Albright, wird das Konzert eröffnet. Zentrales Werk des Abends ist Georg Friedrich Händels anspruchsvolles „Dixit Dominus“, das nach dramatischen und aufrüttelnden Psalmenvertonungen mit einem virtuosen Gloria schließt. Im Mittelteil wird Eric Whitacres „Alleluia“ zu hören sein. Den Abschluss des Konzertes bildet die festliche Krönungshymne „The King Shall Rejoice“, die Händel für die Krönung des britischen Königs Georg II. komponierte.

Foto: Veranstalter

DER KAMMERCHOR INNSBRUCK gestaltet gemeinsam mit dem Landesjugendchor und der Camerata Tyrolensis zwei Konzert in der Heilig-Geist-Kirche.

Die Eintrittspreise:
20 Euro (Kategorie I), 15 Euro (Kategorie II), ermäßigt 10 Euro
Kartenverkaufsstelle: Ö-Ticket

HALLENBAD ÖFFNET NACH VOLKSSCHAUSPIELEN WIEDER

FÜR DAS PFADFINDERLAGER wurde 2007 das Hallenbad als Übernachtungsmöglichkeit genutzt.

Weil das Telfer Hallenbad im Sommer ohnehin geschlossen ist, können die Tiroler Volksschauspiele heuer dort ein Stück aufführen. Das Hallenbad sperrt im Herbst wie gewohnt wieder auf.

Die Tiroler Volksschauspiele 2013 finden heuer vom 25. Juli bis 31. August statt. Das Hallenbad wird zur Bühne für Heinrich von Kleists „Das Käthchen von Heilbronn".

„Wenn es so etwas wie ein Markenzeichen der Tiroler Volksschauspiele gibt, dann sind es die Locations. Heuer freuen wir uns nun besonders, einen bis dato einzigartigen Spielplatz gefunden zu haben – das Hallenbad", freut sich Obmann Markus Völlenklee: „Das andere Markenzeichen der Spiele ist die Auseinandersetzung mit unserer gesellschaftlichen Gegenwart und heuer wird ein Stück in interkultureller Zusammenarbeit entstehen."

Heinrich von Kleist: Das Käthchen von Heilbronn

Kleists Schauspiel ist ein Märchen und ein Manifest der romantischen Liebe, nämlich einer Himmelsmacht, die über aller Moral steht und sich in Traum und Vision offenbart.

Ein tugendhaftes Mädchen läuft von heute auf morgen einem Ritter nach, dem Friedrich Graf Wetter von Strahl, ohne ihn je zuvor gesehen zu haben. Ihr Vater, ein Waffenschmied, ahnt teuflische Mächte und ruft ein Gottesgericht an.

Markus Völlenklee und Karl-Heinz Steck werden das Hallenschwimmbad zur Bühne dieser gewaltig zarten Liebe machen.

Nurkan Erpulat/Jens Hillje: Verrücktes Blut

In einer Kollision von orientierungslosen Jugendlichen und einer kraftlosen Lehrerin entsteht eine Ausnahmesituation: Plötzlich hat sie eine Waffe in der Hand, die einem Schüler aus der Tasche gefallen ist und zwingt die gewalttätigen Anarcho-Kids mit Migrationshintergrund zu Schillers „Räubern" – als Darsteller.

Für sein unkonventionelles Spiel mit den Themen Migration, Gewalt an Schulen und Integration wurde Nurkan Erpulats „Verrücktes Blut" 2012 zum Stück des Jahres gewählt. Klaus Rohrmoser inszeniert die Tiroler Erstaufführung im Kranewitterstadl.

Zu 65. Geburtstag von Felix Mitterer: Kein Platz für Idioten

Mitterers Erstling „Kein Platz für Idioten" um den alten Knecht und den behinderten Jungen, den Felix Mitterer bei der Uraufführung 1975 selbst gespielt hatte, wurde in Telfs noch nie aufgeführt. Christian Zauner verpflanzt seine Inszenierung nach Tirol.

Iatz miass ma gwinnen, sinsch verlier ma!

Musikalisch-szenischer Abend von Markus Völlenklee und Barbara Aschenwald. 2011 war „Mannsbilder" – zwei Jahre später soll gepaart mit Liedern und in Zusammenarbeit mit verschiedensten Telfer (Un)Holden ein amüsantes Tiroler Durcheinander entstehen.

Franz Kafka: Ein Bericht für eine Akademie

Felix Mitterer gibt am Ende der Spiele noch einmal den Affen Rotpeter in Franz Kafkas „Ein Bericht für eine Akademie" im kleinen Rathaussaal.

STUDENTEN LIEFERTEN IDEEN FÜR SCHWIMMBAD

Ein ganzer Stab von Studenten und Professoren verschiedenster Studienrichtungen hat sich mit energie- und bautechnischen sowie wirtschaftlichen Fragen rund ums Telfer Bad auseinandergesetzt. Eine wertvolle Hilfe für den bevorstehenden Entscheidungsprozess, die für die Gemeinde keine Kosten verursachte.

Das von der Standortagentur koordinierte Projekt leistete einen wichtigen Beitrag für den wettbewerblichen Dialog. Es lieferte interessante Details zum bestehenden Bad und architektonische Visionen für einen möglichen Neubau.

Studententeams hatten mit Professoren das „Studienobjekt" Telfer Schwimmbad aus der Sicht ihrer Fachgebiete durchleuchtet und Lösungsvorschläge geliefert – alles im Hinblick auf drei mögliche Szenarien: Sanierung und Attraktivierung des bestehenden Bades, Neubau am jetzigen oder einem neuen Standort. Vor allem die Energiesituation der 40 Jahre alten Anlage war Thema für die Spezialisten. Denn das Bad ist ein gewaltiger Energieverschwender.

DIE PRÄSENTATION ergab eine Vielzahl von kreativen Ideen für das Telfer Bad.

BUNTES FASCHINGSTREIBEN MIT VIELEN TOLLEN KOSTÜMEN

Auch ohne große Fasnacht lassen es die Telfer im Fasching rundgehen. In etlichen Veranstaltungen zeigten Jung und Alt ihr tollen Kostüme.

Beim Eislauffasching unter der Kuppel des Sportzentrums und beim Kinderfasching der ÖVP-Frauen im Rathaussaal gaben die jungen Telfer mit ihren tollen Kostümen den Ton an.

Beim Seniorenfasching im Rathaussaal tanzten die TelferInnen „wie der Lump am Stecken". Die schönsten Masken wurden prämiert.

Im Altenwohnheim war ebenfalls Tanz angesagt.

Telfer Abordnungen besuchten den Egetmann-Umzug in Tramin. Bgm. Christian Härting war als designierter Obmann der Telfer Fasnacht auch unter den Ehrengästen beim Nassereither Schellerlaufen.

Foto: Dietrich

EISLAUFFASCHING im Sportzentrum mit Clown Pfiffi alias Roland Pfeifer, Edeltraud Salzmann und Dr. Peter Raunicher (hinten v.r.)

Foto: Dietrich

ZUM KINDERFASCHING der ÖVP-Frauen im Rathaussaal erschienen die jungen Telfer in phantasievollen Kostümen.

Foto: Dietrich

BEIM SENIORENFASCHING im Rathaussal wurden die schönsten Masken prämiert. GR Hans Ortner (Mitte) gratulierte den beiden blauen Schlümpfen zum ersten Preis.

Foto: Dietrich

ZUM EGETMANN-UMZUG in Tramin fuhr eine starke Telfer Abordnung - darunter viele Schleicher und Laninger. An der Spitze stand Bgm. Christian Härting (3.v.l.). In der Bildmitte Laningerchef Franz Lamprecht.

Foto: Altenwohnheim

IM ALTENWOHNHEIM ging es beim Tanzen hoch her. Unser Bild zeigt, wie Betreuerinnen und Bewohnerinnen im Aufenthaltsraum das Tanzbein schwingen. Man war offensichtlich mit Inbrunst bei der Sache.

EHRENBÜRGER: VERNEIGUNG VOR EINEM GROSSEN TELFER

Höhepunkt des traditionellen Neujahrsempfanges war die Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Alt-Landesrat Komm.-Rat Franz Kranebitter. Der 85-Jährige war mehr als 40 Jahre lang in verschiedensten Funktionen - so als Gemeinderat und Landtagsabgeordneter - auch und besonders für seine Heimatgemeinde tätig.

In seiner Laudatio würdigte Bgm. Christian Härting das politische „Urgestein" Franz Kranebitter:

„Das älteste Familienfoto aus ganz Telfs aus dem Jahr 1864 zeigt Josef und Kreszenz Kranebitter, mit Hausnamen „Stempfeles", die Großeltern von Franz. Sie bewohnten ihr landwirtschaftliches Anwesen in Lehen.

Dein Vater Vinzenz Kranbitter war Gemeinderat und Vizebürgermeister unter Bgm. Josef Gapp, Baumeister der Umgestaltung der Kirchtürme von Peter und Paul im Jahre 1902, Organisator der Kirchenglocken, Erbauer des alten Schwimmbades und des „Spitals" und Betreiber des ersten Kinos im Schöpferwirt, genau vor 100 Jahren.

In diesem Umfeld bist du am 7. August 1927 in eine Familie mit sechs Kindern geboren.

Nach den Pflichtschulen in Telfs kommst du in den ersten Kriegsjahren in die Oberschule für Jungen nach Hall, wirst in den letzten zwei Kriegsjahren mit 17 als Luftwaffenhelfer eingezogen, bevor du das Gymnasium mit der Matura abschließen kannst.

Sein Studium an der technischen Hochschule Graz schließt er mit der Graduierung zum Dipl. Ing ab. Das universitäre Umfeld mit seiner Aufbruchstimmung prägt Franz. Das künstlerische Umfeld von Prälat Otto Mauer und die Katholische Aktion mit ihren visionären Aufbrüchen erwecken eine Verantwortlichkeit für das Gemeinwesen und die Kirche.

Nach ersten Praxisjahren als Angestellter tritt Franz in das väterliche Unternehmen ein als Gesellschafter, Geschäftsführer und Vorsitzender des Verwaltungsrates bei der Kranebitter KG in Pfaffenhofen.

Aus den Anfängen eines Sägewerkes und einer Zimmerei wird schrittweise eine Produktion von Holzbeton-Mantelsteinen, bekannt unter „Eurospan", und Stahlbeton-Fertigteilen.

Im Tourismus widmet er sich dem Liftbau bei den Zeller Bergbahnen und der Innsbrucker Nordkettenbahn und wird zu einem wichtigen Arbeitgeber Tirols.

In der Marktgemeinde Telfs ist er ab 1962 zehn Jahre Gemeinderat unter Bgm. Emil Achammer.

Die Schaffung von Bildungseinrichtungen ist ihm ein Herzensanliegen. Dazu zählt die Handelsschule Telfs. Später folgt mit seiner tatkräftigen Hilfe als Landespolitiker die Errichtung der Handelsakademie und des BORG Telfs.

Das Orchester Telfs ist ein Lieblingskind aus seiner musischen Ader. Dazu kommen die „Interventionen Stams", die „Friedensglocke" und vieles mehr.

EHRENBÜRGER unter sich: Helmut Kopp, Franz Kranebitter mit Gattin Irmgard und Wilfriede Hribar (v.l.). Der neue Ehrenbürger spendete namhafte Beträge für gemeinnützige Institutionen.

Landeshauptmann Eduard Wallnöfer wird früh auf den rührigen Telfer Gemeinderat aufmerksam und bereits 1965 wird Franz als Abgeordneter in den Tiroler Landtag gewählt. Dieses Mandat übte er gut 28 Jahre aus. Als Obmann des Kulturausschusses, als Verkehrssprecher und als ÖVP-Landesobmann-Stv. nimmt er wichtige Funktionen wahr.

Vier Jahre – von 1986 bis 1989 – ist Franz Mitglied der Tiroler Landesregierung für den Bereich Finanzen, Tourismus und Tirol-Werbung.

Hinter diesem erfüllten Leben als Politiker, Intellektueller und Kulturfachmann steht mit Irmgard Kapfhammer, die aus einer renommierten Grazer Gelehrtenfamilie stammt, eine starke Frau. Aus dieser Verbindung stammen sechs Kinder.

Die Marktgemeinde Telfs verleiht ihm 1983 das Ehrenzeichen, er trägt das Verdienstkreuz und das Ehrenzeichen des Landes Tirol, die Julius-Raab-Ehrenmedaille und führt den Ehrentitel Kommerzialrat.

Nun darf ich Franz Kranebitter die Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde Telfs verleihen. Mit großer Dankbarkeit und Respekt vor einer vielfältigen Lebensleistung verbeugen wir uns vor einem großen Telfer."

BÜRGERMEISTER BILANZIERTE UND GAB AUSBLICK AUF 2013

BEIM NEUJAHRSEMPFANG resümierte Bgm. Christian Härting das Jahr 2012 und gab einen Ausblick auf 2013. Viele Ehrengäste kamen, u.a. LT-Präsident Herwig van Staa.

Beim Neujahrsempfang 2013 ließ Bgm. Christian Härting in seiner Ansprache das abgelaufene Jahr Revue passieren, das aus Sicht der Gemeindeführung sehr zufriedenstellend verlaufen ist.

Die Telfer Wirtschaft florierte, was sich auch auf die Gemeindefinanzen günstig ausgewirkt und zu einem einstimmigen Budgetbeschluss beigetragen hat. Auch sonst habe man trotz der schwierigen Mehrheitsverhältnisse im Gemeinderat konstruktiv gearbeitet.

Als besondere Projekte und Aktivitäten des Jahres 2012 nannte Bgm. Härting u. a.

* Ausweitung und Verbesserung der Ortsbus-Linie
* Ausschreibung des „wettbewerblichen Dialogs" zur Schwimmbadsanierung und Sicherung des Betriebes
* Viele kostenintensive Sanierungen und Verbesserungen öffentlicher Gebäude und der Infrastruktur
* Start des „Agenda 21"-Prozesses
* Intensivierung der Sprachstartgruppen, die mittlerweile zum Modellfall für ganz Österreich geworden sind
* Verstärktes Engagement der Gemeinde in den Bereichen Kultur und Jugend, das 2013 noch intensiviert wird.

DREI NEUE STIMMEN

Kürzlich hielt einer der ältesten Telfer Kulturvereine, der Männergesangsverein Liederkranz, seine Jahreshauptversammlung ab. Auf dem Programm standen Vorstandswahlen, Neuaufnahmen und Ehrungen.

An der Versammlung nahm auch Vize-Bgm. Christoph Stock teil, der den Sängern im Namen der Gemeinde für ihren Einsatz und ihre wertvolle Kulturarbeit dankte. Der seit 1879 bestehende Verein kann wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Bei den Neuwahlen gab es keine Veränderungen. Das Team um Obmann Walter Maierhofer wurde im Amt bestätigt.

Mit Dr. Anton Ortner, Klaus Schuchter und Rudolf Staffler konnten drei neue Mitglieder als Sänger aufgenommen werden. Auch wurden vier besonders verdiente Chormitglieder durch den Tiroler Sängerbund geehrt. So erhielt Georg Prast die Sängerbundauszeichnung in Gold, Adi Berndlbauer, Peter Schmid und Dir. Reinhard Wieser wurde die Auszeichnung in Gold mit Kranz überreicht.

DIE NEUEN: Dr. Anton Ortner, Klaus Schuchter und Rudolf Staffler.

Fotos (2): MGV Liederkranz

EHRUNGEN, v. l.: Sängerbund-Landesobmann Manfred Duringer, Peter Schmid, Vizebürgermeister Christoph Stock, Adi Berndlbauer, Obmann Walter Maierhofer, Dir. Reinhard Wieser, Chorleiterin Mag. Sonja Körber und Georg Prast.

COMPUTERIA ERÖFFNET

Foto: Dietrich

LH-STV. GERHARD REHEIS und Bgm. Christian Härting starteten die Laptops in der Computeria. Sieglinde Kobler (l.) und GR Silvia Schaller sind die treibenden Kräfte.

Telfs hat jetzt eine „Computeria"! Vor allem ältere Semester können sich dort zwanglos mit den Themen Computer, Internet, E-Mail, Handy usw. vertraut machen.

Bgm. Christian Härting und LH-Stv. Gerhard Reheis eröffneten die Computeria im Lokal der „Zeitbank" in der Kirchstraße 21. Das Land Tirol forciert die Schaffung von Treffpunkten, die vor allem SeniorInnen die neuen Informations- und Kommunikationsmedien näherbringen sollen. In ganz Tirol gibt es schon etwa ein Dutzend „Computerias". Dass nun auch Telfs eine bekommen hat, ist aber vor allem auch der Initiative des „Zeitbank"-Teams um GR Silvia Schaller zu verdanken. Unterstützt wird die neue Einrichtung außerdem von der Marktgemeinde und der Raiffeisenbank Telfs.

Wie GR Schaller betont, soll die Computeria „ein gemütlicher Treffpunkt werden, um sich ungezwungen zu informieren, zu lernen, auszutauschen über alles Mögliche." Natürlich werden auch die Nutzung des Internets mit allen seinen Möglichkeiten wie ebay, Facebook, Google usw. und der Umgang mit Smartphones und iPad Thema sein.

Die Computeria ist am Donnerstag von 14.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Bei großer Nachfrage werden die Öffnungszeiten erweitert. Man denkt auch an Workshops zu bestimmten Themen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 30 Euro.

KUNDMACHUNGEN

Betreff: **Bebauungsplan B 020/13**
Änderung Bebauungsplan im Bereich Hanffeldweg 1+1a;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **15.02.2013** gemäß §§ 54 ff. Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBl. Nr. 56 - TROG 2011, die **Auflage und Erlassung** des Bebauungsplanes B 020/13 (§ 56 Abs. 1 TROG 2011) für den Bauplatz Gst. 2548 KG Telfs, im Bereich Hanffeldweg 1+1a,

entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners beschlossen.
Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.

Der Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

25. 02. 2013 bis 25. 03. 2013

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Der Bürgermeister:

(Christian Härting)

UMFRAGE: IPADS NOCH NICHT VERGEBEN

VORSTELLUNG DER UMFRAGE: V.l. Abteilungsleiter Arnold Wackerle, Bgm. Christian Härting, GV Mag. Florian Stöfelz und Jugendbetreuer MMag. Andreas Hamberger.

Knapp 400 Jugendliche haben bisher den Fragebogen ausgefüllt und retourniert, den ihnen die Marktgemeinde zugeschickt hat. Bis 15. März geht das noch - mit der Chance auf den Gewinn eines von zwei iPads mini.

Bgm. Christian Härting stellte mit Jugendreferent GV Mag. Florian Stöfelz die Telfer Jugendumfrage 2013 vor.

In enger Zusammenarbeit mit dem für Jugendfragen zuständigen Abteilungsleiter Arnold Wackerle und dem neuen Jugendkoordinator MMag. Andreas Hamberger wurde ein Fragenkatalog ausgebarbeitet und per Post an die Telfer Jugendlichen verschickt. Um den Anreiz zu verstärken, den Fragebogen auszufüllen und zurückzuschicken, werden unter den Einsendern zwei iPads verlost.

Rund 1550 Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren sind aufgerufen, anonym 17 Fragen zu beantworten, bei denen nach Lebensgewohnheiten, aber auch nach Wünschen, Vorstellungen und Verbesserungsvorschlägen gefragt wird. Jugendreferent Florian Stöfelz: „Es geht u.a. auch darum, wie es mit der Bereitschaft aussieht, selbst mitzuarbeiten."

Mit den gesammelten Daten hofft man, eine gute Grundlage für die weiteren Schritte zu haben. Bereits fix ins Auge gefasst sind der Aus- und Umbau des Jugendhauses „Chilli" und ein eigener Jugendraum in der Siedlung am Fuchsbühel/Puite.

Bgm. Christian Härting: „Die Fragebogen-Aktion ist ein Zeichen dafür, dass es uns wichtig ist, auch die jungen Leute selbst in diese Entscheidungsprozesse einzubeziehen.

HOARNER WURDEN EUROPAMEISTER

Mit einem kleinen Umtrunk am 28. Februar gratulierten Bgm. Christian Härting und Sportreferent GV Mag. Florian Stöfelz den frischgebackenen Europameister im Hornschlittenrennen. Lenker Wolfang Huber (Telfs), Bremser René Pucher (Wildermieming) und Läufer Stefan Weger (Telfs) krönten damit ihre Sportkarriere.

HELFER GESUCHT FÜR BLINDENSAMMLUNG

Der Tiroler Blinden- und Sehbehinderten-Verband sucht HelferInnen für die Landesblindensammlung 2013. Sie sollen zwischen 1. April und 31. Mai bei freier Zeiteinteilung Haushalte besuchen und dort um eine Spenden bitten. In Tirol leben rund 2.500 blinde und hochgradig sehbehinderte Menschen. Informationen bei Sabrina Canal unter Tel. 0512/33422-17 bzw. info@tbsv.org

Volles Haus beim Info-Abend Photovoltaik

Zahlreiche Interessenten füllten den Tiroler Hof bis auf den letzten Platz

Wie der diesjährige Ansturm auf die Förderung von größeren Photovoltaikanlagen zu Jahresbeginn gezeigt hat, ist das Interesse diesbezüglich weiterhin enorm. Ein Info-Abend zu diesem Thema im Tiroler Hof war ein voller Erfolg!

Die Gemeindewerke Telfs luden gemeinsam mit der Firma ATB-Becker, einem führenden österreichischen Großhändler, und der Telfer Spenglerei Hangl zu einem spannenden Vortragsabend. Dabei wurden neben Grundlagen der Photovoltaik interessante Informationen zu Montagemöglichkeiten erläutert sowie die wichtigsten Qualitätskriterien beschrieben. Abschließend wurde der Weg von der Planung bis zur Umsetzung einer PV-Anlage skizziert.

Im Anschluss an die Vorträge der Experten konnten in einer offenen Diskussionsrunde Fragen gestellt und die präsentierten Produkte besichtigt werden.

Förderungen

Wie GV Mag. Dr. Cornelia Hagele, Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt und Energie, in ihren Begrüßungsworten erklärte, werden seit dem Jahr 2011 auch Photovoltaikanlagen seitens der Marktgemeinde Telfs mit 200,- €/kWp (bis max. 5 kWp) gefördert.

Das heurige Fördervolumen (Bundes-/Landesförderungen) ist derzeit noch nicht veröffentlicht und wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2013 bekannt gegeben werden.

Vorlaufzeiten einplanen!

In der Vergangenheit war die Zeitspanne zwischen der Veröffentlichung der Förderungskriterien und dem Einreichtermin teilweise sehr kurz (nur wenige Wochen!). Dabei ist für die Bearbeitung (Standortaufnahme, Projektierung, Angebotslegung, „Bedenkzeit"...) ein entsprechender Zeitfaktor zu berücksichtigen. Wenn Sie die Errichtung einer Photovoltaikanlage überlegen, sollten Sie daher ausreichend Vorlaufzeit einplanen, damit bis zum Antragsstichtag alle relevanten Informationen seriös bearbeitet werden können!

Der Weg zur PV-Anlage

Die Gemeindewerke Telfs bieten im Umkreis von Telfs in Zusammenarbeit mit der Spenglerei Hangl von der Planung bis zur fertigen Montage einer Anlage alle Dienstleistungen an! Unterstützung bei der Abwicklung der Förderansuchen und der Behördenverfahren wird ebenso angeboten. Für Details und weitere Informationen kontaktieren Sie uns!

GV Dr. Cornelia Hagele (rechts) und GWT-Teamleiter Gustav Stangl (links) mit den glücklichen Gewinnern

ASYLHEIM: EIN GESUNDES BABY

Neuigkeiten gibt es aus dem Asylwerberheim Schöpfstraße: Ein Baby ist auf die Welt gekommen. Im und ums Haus wird weiter hergerichtet, in Sachen Müllentsorgung fand eine Schulung statt.

Nach langem Warten hat Frau Yangulbaeva am 26. 1. mit Sohn Yassin ihr fünftes Kind gesund zur Welt gebracht. Die Familie bedankt sich herzlich für die Unterstützung der Telfer Bevölkerung, die schon in der Schwangerschaft begann.

Heimleiter Thomas Schatz berichtet: „Bei uns im Haus ist alles in Ordnung. Der Keller wird hergerichtet, wir bekommen ein Müllhäuschen. Außerdem wird GR Silvia Schaller gemeinsam mit dem Gartenbauverein rund um unser Haus Verschönerungen durchführen."

Im Jänner führte Umweltbüro-Chef Ing. Christoph Schaffenrath MAS eine Abfall-Schulung für die Asylwerber durch und informierte dabei persönlich zum Thema Mülltrennung und -entsorgung. Auf Grund seiner Prüfung wird beim Haus ein Müllhäuschen errichtet.

Heimleiter Schatz sieht das Projekt als Beitrag zum Umweltbewusstsein: „Unsere Bewohner wollen sich an die hiesigen Gepflogenheiten anpassen. Wir möchten langfristig gewährleisten, dass in unserem Flüchtlingsheim alle Bewohner und Mitarbeiter verantwortungsvoll mit dieser Problematik umgehen und nachhaltig ihren Beitrag zur Wertstoffsammlung in Telfs leisten.

Bekanntlich dürfen die Asylwerber nur gemeinnützige Arbeiten verrichten. Sie werden immer wieder von der Gemeinde, aber auch von Vereinen in Anspruch genommen.

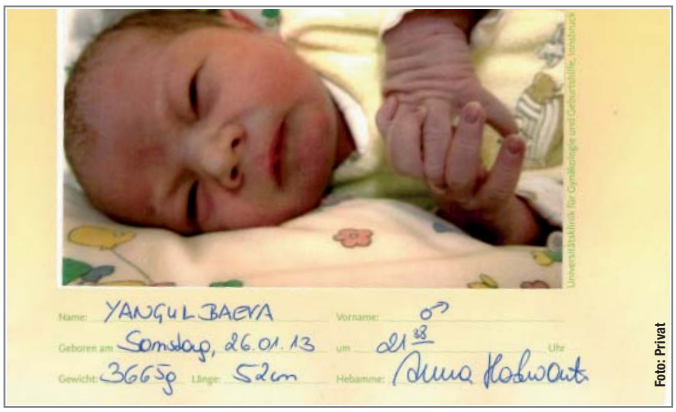


Foto: Privat

YASSIN ist gesund und munter.

Foto: Leitner

CHRISTOPH SCHAFFENRATH (hinten Mitte) erklärte das Telfer Mülltrennungssystem.

du und wir
unabhängige telfer bürgerliste

„Es"

„Seid´s es wahnsinnig, die Volksschauspiele im Hallenbad spielen zu lassen?" – fragte mich neulich ein Telfer. Ich musste gestehen, dass ich von dieser Idee auch nur aus der Presse erfahren hatte und es ärgerte mich schon, dass ich auch unter „ES" gemeint war. Es ist nicht das erste Mal, dass die Gemeinderäte aus der Presse erfahren, was sie in der nächsten Sitzung beschließen sollen. Es bürgert sich immer mehr ein, dass der Bürgermeister Angelegenheiten zu seiner Sache macht und sich dann im Gemeinderat den Segen im Nachhinein abholt.

Wie zu lesen war, wählen die Volksschauspiele gerne Spielorte, die nachher abgerissen werden. Dabei habe ich das Gefühl, dass man das Schwimmbad gerne totreden möchte. Und dann wundert man sich, dass die Auslastung zurzeit nicht gegeben ist. Auf der einen Seite muss man große finanzielle Mittel investieren, um den Schwimmbetrieb aufrecht zu erhalten, auf der anderen Seite lässt man keine Zweifel aufkommen, dass ein neues Bad gewünscht wird. Aber wie heißt es so oft: „Totgesagte leben länger!"

(GR Vinzenz Derflinger)

MUSEUM FÜR PROF. SCHWARZ

Mit einem Festakt wird am 7. März um 19 Uhr in der Villa Schindler am Obermarkt das „Sepp Schwarz Museum" eröffnet.

Sepp Schwarz feierte im Februar seinen 96. Geburtstag. Neben seiner Berufstätigkeit als Lehrer und Schuldirektor hat er sein Leben einem umfassenden Werk von Grafiken, Aquarellen, Ölbildern, Holzschnitten und Holzschnitzereien gewidmet. Eine Auswahl davon gewährt in der Villa Schindler einen guten Überblick. Damit will Annemarie Fisch-Schindler den renommierten Maler und Holzschneider besonders würdigen.

HOCHZEITSJUBILÄEN: DIAMANT UND GOLD

Ein diamantenes und sieben goldene Hochzeitsjubiläen konnten Telfer Ehepaare gemeinsam feiern. Die Gemeinde lud sie zu einem kleinen Festakt mit Kaffee und Kuchen. Margarethe und Hermann Binder blicken auf stolze 60 Jahre Ehestand zurück, die anderen Ehepaare auf jeweils 50 Jahre.

Im Rahmen der kleinen Feier im Hotel Hohe Munde gratulierte Bürgermeister Christian Härting im Namen der Marktgemeinde zum stolzen Jubiläum. Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser übergab im Auftrag des Landeshauptmannes die Jubiläumsgabe des Landes an die Eheleute und überbrachte Grüße.

Foto: Fleischer

DIE JUBELPAARE mit Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser (hinten links) und Bgm. Christian Härting (hinten Mitte). V.l. Johann und Rosmarie Rainer, Alois und Elsa Kluckner, dann vorne sitzend Hermann und Margarethe Binder, dahinter Eduard und Gisela Hausegger, Hermann und Marianne Klocker, Helmut und Frieda Bröckl, Wolf-Dieter und Zäzilia Köhler sowie Adolf und Theresia Prackwieser.

GRÜNER LEBENS RAUM TELFS

Klasse statt Masse

Gemeinderat um Gemeinderat auf der Tagesordnung: Die Verbauung von Telfs durch Wohnbauträger. Die Beschlüsse wiederholen sich: Der Gemeinderat ist fast einstimmig dafür. Nur wir Grüne zeigen konstant Flagge und sind dagegen. In der letzten Gemeinderatssitzung gingen wieder drei große Wohnbauvorhaben durch, u.a. in der Puite. Dort wohnen schon jetzt tausende Menschen auf engstem Raum. Diese Dichte ist „städtebaulich" schlicht fahrlässig. Dabei war dieser Gemeinderat angetreten, das Wachstum auf den örtlichen Bedarf zu drücken, auferlegte sich ein Raumordnungskonzept, das das Papier nicht wert ist, auf dem es steht. Gesundes Wachstum durch Zu-, Aus- und Neubauten wären 60 Wohneinheiten, doch ein vielfaches davon wird jährlich bewilligt und gebaut. Anstatt gegen alte Widmungen vorzugehen, freut man sich auf Erschließungskosten. Doch die Verantwortung für diesen ungebremsten Bauboom übernimmt man nicht. Menschliche und finanzielle Verluste sowie die Folgekosten von Problemsiedlungen sind enorm. Es ist höchst an der Zeit Rückgrat zu zeigen. Wir fordern höhere Wohn- und Lebensqualität und weniger Masse. (GR Christoph Walch)

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Baureduktion Puite

Die deutliche Reduktion der Verbauung im östlichen Teil der Puite ist sehr erfreulich. Trotz bereits vorhandenen, rechtsgültigen Bebauungsplans für den Bauträger und somit dem Rechtsanspruch des Bauträgers, viel größer und dichter bauen zu dürfen, wird diese „Mega"-Verbauung jetzt nicht umgesetzt. Umfangreiche und intensive Gespräche haben dazu geführt, dass der Bauträger trotz des Rechtsanspruchs viel höher und dichter bauen zu dürfen, dies nicht verwirklicht und eine massive Reduktion des Bauvorhabens vornimmt. Es wurde sogar ein ganzer Wohnblock zugunsten eines Kinderspielplatzes weggelassen. Dass die Grünen immer noch jammern, zeigt, dass sie eigentlich keine Ahnung von der Materie haben und die Tragweite der Konsequenzen der generellen Ablehnung an den Bauträger nicht kennen. Die Grünen sollten die Rechtslage studieren, bevor sie krakeelen; sie wollen offenbar Bauträger-Schadenersatzklagen in Millionenhöhe für die Bevölkerung. Die FPÖ-Telfs hat hier mehr Weitblick und ist froh, dass es gelungen ist, eine deutliche, massive Reduktion dieses Bauvorhabens zu erzielen.
(GR Wolfgang Härting)

GÜNTER PORTA PZT ... positive Zukunft Telfs!

Nicht ganz abwürgen

Im Gemeinderat gab es zum Thema Wohnbau einigen Diskussionsstoff. Als Obmann des Bau- und Raumordnungsausschusses möchte ich dazu Stellung nehmen: Das Thema Wohnen berührt unsere Bürger sehr und deshalb nehmen gerade wir im Ausschuss unseren Auftrag sehr ernst. Sämtliche Anträge werden gewissenhaft geprüft und durchlaufen oft mehrere Sitzungen. Dabei können sich alle Fraktionen einbringen und es gibt in der Regel einstimmige Empfehlungen. Nur wenn es aus Vorperioden rechtskräftige Widmungen und Bebauungspläne gibt, besteht auch ein Rechtsanspruch darauf und wir können nur auf freiwilliger Basis mit dem Bauträger verhandeln. Der Bürgermeister und ich haben erreicht, dass schon einige Projekte gravierend verkleinert wurden. Den Wohnbau ganz abzuwürgen kann auch nicht in unserem Interesse sein, gibt es doch gerade von jungen BürgerInnen Nachfrage nach leistbaren Wohnungen. In der Puite liegt die Problematik nicht an der Qualität der Wohnungen oder der Dichte, sondern vor allem an der seinerzeitigen Wohnungsvergabe. Jetzt gibt es andere Vergaberichtlinien.
(VBgm. Mag. Günter Porta)

TELFS NEU

Wohnbau

Gemeinnützige Wohnbaugesellschaften besitzen in Telfs rund 30.000 Quadratmeter gewidmeten Baugrund. Dieser Baugrund wurde in den Vorperioden von der mehrheitlichen ÖVP-Gemeinderegierung verkauft, um das Budget zu sanieren. Dass diese Baugesellschaften auf ihren Grundstücken auch bauen wollen, wird kaum zu verhindern sein. Der Vorschlag des Grünen GR Walch, die Gemeinde solle die Bauträger dazu bringen, auf den Bau zu verzichten, kann wohl nur unter dem Titel Naivität eingeordnet werden. Das Einzige, worauf sich Bauträger eventuell einlassen würden, wäre, die Gründe der Marktgemeinde wieder zu verkaufen – aber die hat, wie wir alle wissen, kein Geld! Dass auf Teufel komm raus verkauft und gebaut wurde, wissen wir alle, die Beispiele fangen beim dichtest bebauten Egart an und gehen bis in die Puite. Neue Projekte können und müssen eingedämmt werden, auch wenn die Erschließungsbeiträge winken, mit denen der Bürgermeister liebäugelt, wie er sagte.

(GV Doris Walser)

TELFER VOLKSPARTEI

Eventkalender neu

Ein altbekanntes Problem, teils unterschätzt und teils nicht finanzierbar, ist die Bewerbung von Events. Jedem Veranstalter - sei es ein Verein, die Gemeinde, der Tourismusverband usw. - ist bekannt, dass es sehr schwer ist, in der Fülle von Freizeitangeboten und Informationen zur richtigen Zeit auf sein Event aufmerksam zu machen. Die Gemeinde Telfs hat nun auf Anregung der ÖVP in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Innsbruck die Homepage www.eventsuche.com entwickelt. Diese Internetplattform steht nun allen Veranstaltern, Vereinen und Gewerbetreibenden mittels Passwort zur freien Verfügung, um dort ihr Event zu präsentieren. Die Hoffnung der ÖVP geht nun mit den Verantwortlichen dahin, dass viele Veranstalter diese einzigartige und kostenlose Chance nützen, sich schon vorab über freie Termine zu informieren, so dass keine Überschneidungen von großen Veranstaltungen am selben Tag passieren. Die Internetplattform bietet auch die Möglichkeit, kurz-, mittel-, und langfristig ein Event zu promoten, denn darauf freut sich euer

Christoph Stock,
Vize-Bürgermeister.

WIR FÜR TELFS
TEAM CHRISTIAN HÄRTING

Qualität vor Quantität

Natürlich kann man als einzelner Gemeinderat einen kompletten Baustopp in der Puite fordern. Nur leider ist dieser in der Realität nicht umsetzbar. In der Vergangenheit (im Jahr 2000 !) wurden bereits Bebauungspläne beschlossen, die leider absolute Gültigkeit haben und für den Bauträger eine rechtliche Sicherheit darstellen. Auch wir in der WFT Fraktion sind uns über den sensiblen Umgang mit Bautätigkeiten voll und ganz im Klaren. Es gibt aber nur die Möglichkeit in gut geführten Verhandlungen die Bauträger dazu zu bringen Wohnblöcke in verträglichem Ausmaß (geringere Dichte) und mit einer guten Wohnqualität zu errichten. Und genau für das hat sich unser Bürgermeister erfolgreich eingesetzt. Es werden jetzt 40 hochwertige Wohnungen entstehen anstatt 52. Weiters werden wir uns in Zukunft mit den Jugendbetreuern gezielt um die Puite kümmern müssen. Wir können die Zukunft gestalten und werden keine Ghettobauten mehr genehmigen, aber wir können leider nicht die Vergangenheit ändern.

(GR Thomas Hofer)

VOLKSBÜHNE PUNKTET AUCH MIT NEUEM JUGENDPROGRAMM

Mit einem dichten Programm und einem Jugendprojekt wartet die Volksbühne Telfs im Jahr 2013 auf.

Gleich drei Theaterstücke bringt die Volksbühne heuer auf die Bühne - beginnend mit der Komödie „Antrag genehmigt“, die am 15. März im Kranewitterstadl unter der Regie von Mathias Brabetz Premiere feiert.

Ab Ende April spielt das Ensemble um Hilde Auer den Lachschlager „Happy Birthday Tante Klara“ (Premiere am 24. April) im Rathaussaal. Im Herbst wird eine weitere Produktion gespielt.

Außerdem hat die Volksbühne Telfs am 1. Februar ihr Jugendtheaterprojekt „Die junge Volksbühne“ gestartet. Ziel ist es - betreut von Lisa Neuner und Stefan Wirtenberger - Kinder und Jugendliche für das Theater zu begeistern und neue Bühnentalente zu finden. Fast 40 Interessierte meldeten sich zum ersten Kennenlernen an. Diese Kinder und Jugendlichen werden nun behutsam an die Arbeit auf und hinter der Bühne herangeführt.

Die Spielleitung bleibt weitere drei Jahre in den bewährten Händen der bekannten Volksschauspielerin Irmi Frajo-Apor.

www.volksbuehne-telfs.at

DER VORSTAND: Obmann-Stv. Gerhard Ranacher, Schriftführerin Anita Brabetz, Kassierin Elvira Kihr und Obmann Thomas Kugler (v.l.).

KUNDMACHUNGEN

Betreff: **Bebauungsplan B 244/13**
Errichtung eines Wohnanlage im Wassertal;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **15.02.2013** gemäß §§ 54 ff. Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBl. Nr. 56 - TROG 2011, die **Auflage** und **Erlassung** des Bebauungsplanes B 244/13 für den Bauplatz Gst. 3401/2 KG Telfs im Wassertal,
entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie der Stellungnahme der Gemeindewerke Telfs GmbH beschlossen.

Der Beschluss der Erlassung steht unter der auflösenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.

Dieser Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

25. 02. 2013 bis 25. 03. 2013

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Der Bürgermeister:

(Christian Härting)

Betreff: **Bebauungsplan EBP 244/13,**
Reduktion Wohnanlage Frieden, Puite III, Am Fuchsbühel;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **15.02.2013** gemäß §§ 54 ff. Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBl. Nr. 56 - TROG 2011, die **Auflage** und **Erlassung** des Bebauungsplanes EBP 244/13 für Bauplatz Gst. 3974/12 KG Telfs im Bereich der Erschließung Puite III, Am Fuchsbühel,
entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie den Stellungnahmen der Wildbach- und Lawinenverbauung und der Tiwag beschlossen.

Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.
Der Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

25. 02. 2013 bis 25. 03. 2013

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Der Bürgermeister:
(Christian Härting)

Betreff: **Bebauungsplan EBP 245/13,**
zur Errichtung eines Wohnprojektes in der Rosengasse;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **15.02.2013** gemäß §§ 54 ff. Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBl. Nr. 56 - TROG 2011, die **Auflage** und **Erlassung** des Bebauungsplanes EBP 245/13 für die Gste .334 u.a., alle KG Telfs im Bereich zwischen Rosengasse und Kirchstraße,
entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie den Stellungnahmen des Bundesdenkmalamtes Innsbruck und der Gemeindewerke Telfs GmbH beschlossen.

Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.
Der Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

25. 02. 2013 bis 25. 03. 2013

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Der Bürgermeister:
(Christian Härting)

Betreff: **Flächenwidmungsplanänderung Nr. 246**
Widmungsänderung Verkehrsflächen am Römerweg;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **15.02.2013** gemäß den Bestimmungen des II. Teiles, Abschnitt 5, § 70 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 i.V.m. § 113 Abs. 3+4, Tiroler Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 56 – TROG 2011 - die **Auflage** und **Erlassung** der Flächenwidmungsplanänderung

Nr.246 - Umwidmung je einer Teilfläche aus den Gsten 4839 u. 4836/3, beide KG Telfs von „BESTEHENDE ÖRTLICHE VERKEHRSWEGE DER GEMEINDE VO“ (§ 53/3 TROG 2011) in „BAULAND – GEWERBE- U. INDUSTRIEGEBIET“ (§§ 37 u. 39/1 TROG 2011) des Betriebsareales der Liebherr Werk Telfs GmbH.,

entsprechend den Planunterlagen und dem raumplanerischen Gutachten sowie der Stellungnahme der Wildbach- u. Lawinenverbauung beschlossen.

Der Beschluss der Erlassung steht unter der auflösenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen dazu einlangen.

Die Flächenwidmungsplanänderung liegt in der Zeit vom

25. 02. 2013 bis 25. 03. 2013

im Bauamt, 3. OG, Technik III zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

LEUTE AUS TELFS – LEUTE IN TELFS

Designerstücke für den Rot-Kreuz-Kleiderladen

Foto: Rotes Kreuz

Im Kleiderladen des Roten Kreuzes in der Telfer Anton-Auer-Straße wird den Kunden eine Vielzahl an modischen Schnäppchen angeboten. Projektleiterin Monika Schletterer-Falbesoner hat eine Designer-Ecke eingerichtet. Beim jüngsten Design-Bazar von Ingeborg Freudenthaler sind einige schöne Stücke übrig geblieben, die die Unternehmerin dem Kleiderladen in Telfs zur Verfügung gestellt hat. Im Bild v.l. Dieter Baumgartner, Ingeborg Freudenthaler und Monika Schletterer-Falbesoner.

Ehrung für zwei Elzacher Freunde

Foto: Dietrich

Foto: Stadt Elzach

Zwei Freunde aus der Partnerstadt Elzach wurden mit der Verdienstmedaille der Marktgemeinde geehrt. Joachim Schätzle erhielt sie beim Besuch der Elzacher zu Sebastian. Berthold Trenkle wurde sie im Auftrag von Bgm. Christian Härting in Elzach übergeben. Im linken Bild v.l. VBgm. Stock, Joachim Schätzle und Bgm. Christian Härting. Im rechten Bild v.l. Berthold Trenkle mit Gattin und Bgm. Roland Tibi.

Landesrätin besuchte Bildungseinrichtungen

Fotos (2): Dietrich

Zusammen mit Bürgermeister Christian Härting besichtigte die Kulturlandesrätin die Bücherei im Telfer Noalfhaus. Büchereileiterin Nadja Fenneberg berichtete mit Stolz, dass im vergangenen Jahr das Rekordergebnis von 30.000 Entlehnungen erzielt wurde und stellte besondere Innovationen wie die „Fahrende Bücherei“ und den Lieferservice vor. Anschließend führte Direktor Mag. Oliver Felipe-Armas die Besucher durch die Räume der nicht weniger perfekt organisierten und innovativen Musikschule Telfs und Umgebung. Mit ihren rund 1500 Schülern und vielseitigen Aktivitäten ist die Musikschule eine zentrale Kultureinrichtung der ganzen Region. Fotos: Landesrätin Dr. Beate Palfrader und Bgm. Christian Härting mit Büchereileiterin Nadja Fenneberg (r.); rechtes Bild: die Landesrätin und der Bürgermeister mit Musikschulleiter Mag. Oliver Felipe-Armas und Musikschülern.

eco-Schüler sammelten für Sozialverein

Foto: Dietrich

Einen beachtlichen Spendenerfolg hat die Aktion „Telfs versüßen“ von vier Telfer eco-SchülerInnen erbracht: Sie überreichten 3.273,30 Euro an den Sozialverein „Telfer helfen Telfern“. Im vergangenen Jahr haben die vier Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse Kuchenrezepte gesammelt und als Buch herausgebracht. Das Werk und die darin angeführten Köstlichkeiten wurden beim Dorffest angeboten und später auch noch bei anderen Gelegenheiten verkauft.

Ortsbäuerin wurde zum Sechziger kräftig gefeiert

Foto: Dietrich

Hochleben ließen die Telfer Bäuerinnen ihre Obfrau Elisabeth Föger bei einem gemütlichen Beisammensein im Gasthof Lehen. Unter den vielen Gratulanten war auch GV Herbert Klieber, der die besten Wünsche und kleine Präsente der Gemeinde und des Schafzuchtvereins überbrachte. Im Namen der Ortsbauernschaft gratulierte Ökonomierat Anton Sterzinger. Im Bild stößt Gemeindevorstand Herbert Klieber mit Ortsbäuerin Elisabeth Föger auf deren runden Geburtstag an.

Fasching im Inntalcenter: Kinder in bester Laune

Foto: Inntalcenter

Beim Fasching am Rosenmontag waren im Einkaufszentrum Inntalcenter viele Kinder in toller Maskierung anzutreffen. Beim Kehraus am Faschingsdienstag ging es in der Einkaufsmeile ebenfalls hoch her - diesmal für die Erwachsenen. Im Bild: Inntalcenter-Manager Stefan Föger und „Spielvolk“-Chef Thomas Kugener mit zufriedenen Teilnehmern des Kinderfaschings.

LEUTE AUS TELFS – LEUTE IN TELFS

Fabienne Kompein wurde Tennis-Staatsmeisterin

Foto: TC Telfs

Wieder ein sensationeller Erfolg des Tennisclub Telfs: Fabienne Kompein (Foto) holte sich den Staatsmeistertitel im U16 Doppel - mit ihrer Kärntner Partnerin Anna-Lena Neuwirth. Beide Spielerinnen wären noch in der Altersklasse U14 spielberechtigt. Umso bemerkenswerter ist der Sieg in der höheren U 16 Kategorie.

ChinaMed-Team feierte Zehn-Jahre-Jubiläum

Foto: Christler

Dr. Stefan Ulmer und das Team von ChinaMed Telfs & Innsbruck hatten allen Grund zum Feiern: Das größte Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Westösterreichs beging seinen 10. Geburtstag. Im Bild v.l. die ÄrztInnen des ChinaMed-Zentrums Julia Wilke, Stefan Ulmer und Signe Kastner-Streli mit Sonja Ulmer und dem Telfer Bgm. Christian Härting.

Drei Neunzigerinnen im Februar

Foto: Dietrich

Eine der letzten Telfer Unternehmerpersönlichkeiten der Nachkriegsgeneration feierte Anfang Februar ihren 90. Geburtstag. Bgm. Christian Härting gratulierte der rüstigen Jubilarin **Hilde Ganner** herzlich. Im Bild: Das „Geburtstagskind" mit Tochter Anneliese, Schwiegersohn Günther und Bgm. Härting.

Foto: Dietrich

Eine weitere Telferin, die in ausgezeichneter Verfassung ihren 90. Geburtstag beging, ist **Erna Gredler**. Auch zu ihrem Ehrentag stellte sich der Bürgermeister mit einem Blumenstrauß ein. Unser Foto (links) zeigt den Gemeindechef zusammen mit der Jubilarin und ihrem Gatten Dr. Hans Gredler. Die Dritte im Bund der frischgebackenen Telfer Neunzigerinnen ist **Martha Raunicher**. Ihr überbrachte in Vertretung des verhinderten Bürgermeisters Vize-Bgm. Christoph Stock die besten Glückwünsche und ein Präsent der Gemeinde.

Gemeindewerke spendeten für Sozialverein

Foto: Schatz

Mit einer Spende an den Sozialverein „Telfer helfen Telfern" warteten die Gemeindewerke Telfs auf. Geschäftsführer Mag. (FH) Christian Mader überreichte Obmann Helmut Kopp einen Scheck über 1.000 Euro. Auch 2012 verzichteten die Gemeindewerke auf Weihnachtspräsente für Kunden und Geschäftspartner. Unser Bild zeigt bei der Scheckübergabe v.l. Otto Petuzzi, Red Zac-Filialleiterin Marion Thurner, GWT-Chef Mag. (FH) Christian Mader und „Telfer helfen Telfern"-Obmann Helmut Kopp.

Doris Schiller ist Gleichbehandlungsbeauftragte

Foto: Dietrich

Gemeinde-Kassenleiterin Doris Schiller ist die erste Gleichbehandlungsbeauftragte für die Gemeinden und Gemeindeverbände Tirols. „Meine wichtigste Aufgabe ist es, den Bediensteten der Gemeinden und Gemeindeverbände in Fragen der Gleichbehandlung und Frauenförderung mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Ich nehme Wünsche, Anregungen entgegen und prüfe jeden Verdacht auf Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes. Zudem führe ich Schlichtungsgespräche", umreißt sie ihren Aufgabenbereich. Mit Zustimmung der Betroffenen kann ein Antrag an die Gleichbehandlungskommission gestellt oder bei der Disziplinarbehörde Anzeige erstattet werden. Unterstützt wird Schiller von Stellvertreter Mag. Peter Stockhauser. Im Bild: Bgm. Christian Härting wünschte seiner Mitarbeiterin eine gute Hand.

Aktiver Keglerin zum 95er gratuliert

Foto: Kirchmair

Ihre 95 Jahre sind Erna Pöschl absolut nicht anzumerken. Beim Geburtstagsfest plauderte sie angeregt mit Bgm. Christian Härting und stieß im Familienkreis auf den Ehrentag an (Bild). Die Jubilarin ist nach wie vor regelmäßig als Keglerin aktiv und unternimmt beachtliche Wanderungen. Alle Gratulanten wünschten von Herzen, dass das noch lange so bleiben soll!